

Bericht der Tätigkeiten und Angebote der
Schulsozialarbeit an der
Grundschule Vorderes Kandertal
Im Schuljahr 2018/19



Stand Mai 2019

Erstellt vom Fachbereich Schulen
Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach



Inhalt

1. Situation und Arbeitsinhalte der Schulsozialarbeit	1
2. Aktuelle Angebote und Schwerpunkte der Schulsozialarbeit	2
3. Weitere Tätigkeiten	6

1. Situation und Arbeitsinhalte der Schulsozialarbeit

Seit Dezember 2017 existiert die Schulsozialarbeit inzwischen an der Grundschule Vorderes Kandertal mit 50 Arbeitsprozenten. Die Arbeitstätigkeiten der Schulsozialarbeit gliedern sich in drei Bereiche:

1. Einzelfallhilfe
2. Gruppen- oder Klassenarbeit
3. Netzwerkarbeit und Kooperationen

In der Ausübung ihrer Arbeitstätigkeiten orientiert sich die Schulsozialarbeit an den Grundsätzen Freiwilligkeit, Ganzheitlichkeit und Verschwiegenheit. Vor allem Letzteres wird von der gesamten Schülerschaft sehr geschätzt und ist in der Einzelfallarbeit von großer Bedeutung, um eine Vertrauensbasis zu schaffen.

In der GS Binzen blieben auch im Schuljahr 2018/19 die Anwesenheitszeiten der Schulsozialarbeit von Dienstag bis Donnerstag von 09:00 bis 15:00 Uhr bestehen.

Der Freitag blieb jeweils verfügbar für die Außenstandorte. Dieser wurde jedoch nicht durchgängig in Anspruch genommen, sondern mit dem Bedarf und Schüleranzahl abgestimmt. Auch in diesem Schuljahr blieben Lehrkräfte und Schulsozialarbeit in Kontakt über die Ausgestaltung der Schulsozialarbeit an den Außenstandorten. Insgesamt gestaltete sich der Einsatz der Schulsozialarbeit an den Außenstandorten zeitlich flexibler und individueller als im vergangenen Schuljahr. Die Schulsozialarbeit an den Außenstandorten verbleibt herausfordernd für alle Beteiligten angesichts der bestehenden Rahmenstellungen (bspw. Stellenumfang, räumliche Ausstattung und Distanz).

Im Schuljahr 2018/19 wurde die Kooperation und Zusammenarbeit mit externen Akteurinnen und Akteuren verstärkt (bspw. Elternmentoren des Stadtteilvereins, Weil am Rhein). Schwerpunkt der Schulsozialarbeit war die Förderung des sozialen Miteinanders durch Stärkung sozialer Kompetenzen, sowie der Wahrnehmung des Selbst und Anderer.

2. Aktuelle Angebote und Schwerpunkte der Schulsozialarbeit

2.1 Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe an allen Standorten zusammen befasste sich bisher mit folgenden Themen:

- Soziale und emotionale Entwicklung:
Umgang mit und Verbalisierung von den eigenen Gefühlen (bspw. adäquater Umgang mit Wut, Angst, Frustration, Verlust- oder Versagensängsten), sowie:
Beratung und Begleitung des gesamten Systems bei daraus entstehenden Problemstellungen innerhalb des Schulalltags
- Stärkung sozialer Kompetenzen, des sozialen Miteinanders und/ oder der sozialen Integration im Klassenverbund
- Unterstützung bei der Konfliktlösung (zwischen Schülerinnen und Schülern, zwischen Schülerschaft und Lehrkräften)
- Umgang mit familiären Veränderungen und daraus entstehenden Belastungen (bspw. Scheidung oder Trennung der Eltern, Erkrankung eines Familienmitglieds)
- Verlust, Tod und Trauer
- Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule
- Umgang mit Notengebung
- Pädagogische Gruppenarbeiten mit einzelnen Klassen zur Förderung der Klassenatmosphäre durch Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des sozialen Miteinanders

Die Reihenfolge der aufgeführten Punkte spiegelt keine Häufigkeitsverteilung wider, sondern soll ausschließlich zur groben Kategorisierung der einzelnen Gesprächsinhalte dienen.

Im Schuljahr 2018/19 fanden bis zu den Pfingstferien im Juni 2019 mehr als 100 Einzelgespräche mit einem Kind oder einer Kleingruppe statt. Zusätzlich fanden ebenfalls Gespräche mit weiteren Akteurinnen und Akteuren des Systems Schule statt.

Darunter fallen unter anderem:

- Eltern

Im Schuljahr 2018/19 wurden zusätzlich zu den Gesprächen mit den Kindern auch Gespräche zwischen Eltern und Schulsozialarbeit geführt. Hierbei ging es überwiegend um

die Weitergabe von Informationen hinsichtlich weiterführender Stellen oder die Beratung hinsichtlich der Themen Erziehung und Schule.

- Mitarbeitende der Mittagsbetreuung

Die Schulsozialarbeit ist ebenfalls auch während des Mittagsbands präsent und so auch immer wieder ansprechbar für das Betreuungspersonal.

- Lehrkräfte

Nicht nur in der Angebotsgestaltung, sondern auch in Einzelfällen steht die Schulsozialarbeit den Lehrkräften zur Verfügung. Es findet hierbei eine Kooperation zwischen Lehrkräften und Schulsozialarbeit statt, um möglichst unkompliziert geeignete Wege zu finden.

- Externe Fach- und Beratungsstellen

Ebenso ist an dieser Stelle der Austausch und Zusammenarbeit mit externen Fachstellen zu nennen wie bspw. Fachstelle Migration des Gemeindeverbandes, Migrationsberatungsstellen, Leuchtturmgruppe Diakonisches Werk Lörrach, Sozialdienste, Sozialer Dienst des Jugendamts, Helferkreise des Gemeindeverbandes, etc.

2.2 Offene Angebote

Im Folgenden werden die vorhandenen Gruppenangebote in Kürze skizziert.

Elterntreff und Informationsabende

Auch in diesem Schuljahr blieb ein offener Elterntreff erhalten, um sich über ausgewählte Themen aus dem Bereich Schule und Kindererziehung auszutauschen, zu informieren und zu diskutieren. Es ist ein niederschwelliges Angebot, das auch ohne Problemstellung von allen frei genutzt werden kann. Im Schuljahr 2018/19 wurden die Thematik digitale Medien besprochen. Für die Eltern und Lehrkräfte der Grundschule fand zudem eine Infoveranstaltung statt mit den Elternmentoren des Stadtteilvereins, Weil am Rhein.

Das Angebot wird noch immer zurückhaltend von den Eltern wahrgenommen. Der Elterntreff fand daher in einem größeren zeitlichen Abstand statt.



Interkulturelle Elternmentoren

Angebote in der GS Binzen

- Erstklässler-Gruppe:

Das Angebot richtet sich an alle Erstklässler und findet in Kleingruppen mit je 4 Kindern einmal wöchentlich für jede Schulklasse statt. In dieser Gruppe werden Spiele gespielt, die spezifische Fähigkeiten und Kompetenzen fördern (bspw. Geduld, Gedächtnis, Konzentration). Ziel dieser Gruppe ist es auch, den Schulkindern bereits von Beginn an ein ungezwungenes Kennenlernen mit der Schulsozialarbeit zu ermöglichen und somit Hemmungen abzubauen.



Spiellesammlung

- Rangelgruppe:

Die Rangelgruppe ist ein Angebot während des Mittagsbandes und richtet sich an die Klassen 1 und 2 im Ganztage. In dieser Gruppe werden überwiegend Gruppen- und Wahrnehmungsspiele gespielt. Sind die Verhaltensregeln etabliert und Vertrauen untereinander aufgebaut, darf auch mal gerangelt werden. Mit fairen Raufspielen können die Kinder untereinander in spielerischer Form ihre Kräfte messen, sich selbst erfahren und auch anderen begegnen.

Nach den Osterferien wurde das Gruppenangebot im Mittagsband für die 3. und 4. Klasse auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler erweitert, inhaltlich jedoch offener gehalten als in der Rangelgruppe.

Angebote in den Außenstandorten

Auch in den Außenstandorten werden Gruppenangebote zum Beziehungsaufbau und zur Kompetenzförderung angeboten. Diese Ausgestaltung fand in Absprache mit den KlassenlehrerInnen vor Ort statt. So finden an den Außenstandorten beispielsweise zu Themengebieten statt:

- Förderung der Fremd- und Selbstwahrnehmung
- Förderung der Konzentration

- Entspannungsübungen und Selbstregulation
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Friedensträger-Ausbildung

Erstmalig wurde für die 3. Klassen der Außenstandorte auch eine **Friedensträger-Ausbildung** angeboten. An 4 Tagen á 3,5h bearbeiteten 12 Schulkinder Themen zu Streit, Konfliktlösung, Emotionen, Kommunikation, Frieden und Gewalt mit Hilfe von zahlreichen Spielen und Übungen. Als Friedensträger sind die Kinder keine Streitschlichter, verfügen jedoch über vertieftes Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen. Die Friedensträger-Ausbildung soll die Wahrnehmung und Achtsamkeit der Kinder gegenüber ihrer sozialen Umwelt fördern. Die Kinder können nach der Ausbildung frei entscheiden, ob sie dies nur für sich selbst nutzen oder damit auch auf dem Schulhof aktiv werden wollen. Die Teilnahme war für die Kinder kostenlos.



Friedensträger: Spiel zum Thema Gemeinschaft

Die Friedensträger-Ausbildung fand statt als Pilot-Projekt in Kooperation mit der Schulsozialarbeit an der Dr.- Max-Metzger-Grundschule und an dem Theodor-Heus-Gymnasium in Schopfheim. Im Schuljahr 2018/19 wurde das Friedensträger-Projekt erstmalig an der Dr.-Max-Metzger-Schule und der Grundschule Vorderes Kandertal durchgeführt. Die Projektarbeit der Schulsozialarbeit wurde vom Diakonischen Werk im Landkreis Lörrach befürwortet und in der Durchführung sehr unterstützt (auch finanziell).

Das Projekt erfreute sich großer Beliebtheit. Insgesamt meldeten sich 34 Kinder aus den 3. Klassen der Außenstandorte an. Aufgrund beschränkter Ressourcen konnte das Projekt leider nicht mit allen Kindern gleichzeitig durchgeführt werden. Für diejenigen, die nicht



teilnehmen konnten, wurden zusätzliche Angebote in verschiedenen Formen geschaffen, die die Inhalte der Friedensträger-Ausbildung widerspiegeln.

Die Friedensträger-Ausbildung soll auch im kommenden Schuljahr angeboten werden.

3. Weitere Tätigkeiten

Die Schulsozialarbeit wirkte im laufenden Schuljahr zusätzlich an unterschiedlichen Stellen und Arbeiten mit:

- Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 wurde von Schulleitung und Schulsozialarbeit gemeinsam ein **Leitfaden** erstellt, wie an der Schule mit dem Verdacht auf **Kindeswohlgefährdung** umgegangen wird.
- Teilnahme an **Gesamtlehrerkonferenzen** (wenn möglich)
- Mitwirkung im **Begleitgremium Integration**
- Teilnahme an **schulischen Aktivitäten** (bspw. Schulfest zu Ostern, Ausflug mit dem Kanderle)
- Teilnahme und Mitwirkung in der schulischen **Arbeitsgruppe** für soziales Lernen
- Regelmäßige **Treffen und Austausch mit Schulleitung**
- **Qualitätssicherung und – entwicklung:**
Kontinuierliche, inhaltliche Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit;
Teilnahme am Arbeitskreis schulischer Mitarbeitender des Diakonischen Werks;
Teilnahme an Supervisionsterminen;
Telefonische kollegiale Beratung und praktische Zusammenarbeit mit anderen Schulsozialarbeitenden;
Besuch von Fachvorträgen (bspw. Autismus)
- **Dokumentation und Berichterstattung** bzw. Fortschreibung des Tätigkeitsberichts und Ausfüllen des Statistik- Erhebungsbogen der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen (Schulsozialarbeit)

Bei weiterführenden Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Svenja Müller
Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach
Fachbereich Schulen
Mail: svenja.mueller@diakonie.ekiba.de



Diakonie



Grundschule Vorderes Kandertal

Tel.: 07621/ 1675440